

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 21

Artikel: Merke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Friedlosen

Sie setzen sich als Nichtraucher in ein Raucherarbeil und beschweren sich über die Belästigung.

Sie finden jeden Sommer zu heiss, jeden Winter zu kalt, jeden Frühling zu lau und jeden Herbst zu morbid.

Sie halten auf dem Trottoir und an gefährlichen Stellen, wo es keinen Radfahrweg gibt, Ausschau nach Velofahrern.

Sie sprechen am liebsten von der Überbevölkerung.

Sie zwingen ihre Haustiere in Restaurants und Kneipen und erfreuen sich über den Mangel an Tierfreunden.

Sie lassen sich weder ein X für ein X noch ein U für ein U vormachen.

Sie vermissen die Hupe an den Einkaufswagen in den Supermärkten.

Sie lassen jeden mit Blicken, Gesten und Reden wissen, dass er anders ist als sie.

Sie freuen sich über jeden, den sie übervorteilen können.

Sie hassen die Jugend und das Alter.

Sie überwinden jede Rolltreppe im Laufschritt.

Sie finden in jeder Suppe das Haar, in jedem Apfel den Wurm und in jedem Brei die vielen Verderber.

Sie belehren auf der Strasse als Zuschauer die Verletzten schon kurz nach dem Unfall über ihr Fehlverhalten.

Peter Maiwald

Möbelanzeige

Unsere preiswerten Sofas setzen sich immer mehr durch! kai

Feststellung

Manch einer badet seine Hände in anderer Leute Unschuld. am

Lösung aus Nr. 20

DIE RIPOSTE DER KÖNIGIN

In den beiden Wörtern «horizontal» und «Gleichgewicht» steckt der Lösungsschlüssel zur Aufdeckung der Ecke links unten. In jeder horizontalen Reihe ergeben die vier Felder summiert gleichviel wie die Summe der vier Zahlen rechts:

1. Reihe: $1+2+3+4 = 2+3+1+4$

2. Reihe: $50+15+30+25 = 25+40+35+20$

usw.

8. Reihe: $8+7+12+3 = 7+8+9+6$

Somit ist in die Ecke links unten eine – was könnte es anderes sein! – Acht zu setzen.

Herr Müller!

HANSPIETER WYSS

... Sie haben eine phantastische Rückhand, Herr Müller, eine geradezu tödliche Vorhand, spielen traumhafte Volleys und verfügen über einen knallharten Aufschlag wie Bum Bum Boris – es war wirklich nicht leicht, Sie zu schlagen!



Aufgegabelt

In seinem Buch «Sie müend mi verstoh ... gelled Siel!» schreibt Walter Roderer: «Gute Kritiker, ich meine damit nicht Kritiker, die mir eine gute Kritik schreiben, sondern ernstzunehmende Kritiker, die zähle ich übrigens auch zu meinem Publikum. Ich habe keine Angst vor ihnen, ich fürchte nur Kritiker, die keine sind.» bo

Merke

Auch wer Normalbenzin tankt, zahlt Superpreise!

am

Takt haben ...

... heisst wissen, wie weit man zu weit gehen darf!

kai

Äther-Blüten

Als Schluss der «Guten Morgen»-Sendung von Radio DRS am 1. Mai sagte der Moderator: «Und dänked dra: Ohne Arbeit gelangt man nicht zur Ruhe!» Ohooh

Tip:

Lieber ein Ende mit Scheck als ein Wechsel ohne Ende.

am

Aha

Lieber eine Fliege im Porzellanden als einen Elefanten in der Suppe ...

ks

Übrigens

Je trödler der Laden, desto krimser der Kram ...

-te

SCHACH

Auflösung von Seite 22: Der Gewinnweg war 1. ... Kh6! (droht 2. ... T5f4 matt) 2. De6+ Tf6 und Weiss müsste die Dame geben, um Matt zu verhindern.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Das Freilichtmuseum Ballenberg ob Brienz